Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09208319

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf

Anschrift Frauensteiner Straße 51

Gem. * Fl-stck. * Flur Oberbobritzsch * 82/1

Kurzcharakteristik

Wohnstallhaus, Scheune und Seitengebäude eines Dreiseithofes; wichtiger Bestandteil der alten Ortsstruktur, weitgehend authentisch erhaltener Bauernhof, baugeschichtlich und sozialgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Ursprünglich 1 1/2-Hufengut. Erster urkundlich belegter Eigentümer war Val. Gottwalt. Nach häufigem Besitzerwechsel 1613 im Besitz von Balz. Teicher, welcher 1632 mit Frau und Kindern verstarb. Danach lag das Gut für 32 Jahre wüst. 1656 übernahm ein am Leben gebliebener Sohn das Gut. Urkundlich belegt ist, dass 1784 das Wohnstallhaus und der Viehstall vom damaligen Eigentümer Joh. Gottlieb Glöckner neu aufgebaut wurden (Inschriftstein bez. »J.GL.H« [evtl. auch »G«]). Eine zweite Inschrift findet sich im Sturz des Türgewändes: »18 C.G.H. 53«. Hierbei handelt es sich um Umbauarbeiten am Wohnhaus, welche im Auftrag des damaligen Eigentümers C. Gottlob Hähnel erfolgten. Dabei könnte es sich um das massive Unterfahren des Erdgeschosses und den Einbau eines neuen Türportals gehandelt haben. Das Stallgebäude wurde 1925 nach Auskunft der Eigentümerin durch ein neues Stallgebäude ersetzt. Die am Hofzugang stehende Scheune war lt. Auskunft der Eigentümerin ursprünglich ein Wohnstallhaus. Mit Sicherheit handelt es sich hierbei um das älteste erhaltene Gebäude des Hofes und wohl auch um eines der ältesten Häuser des Dorfes. Nach seinem äußeren Erscheinungsbild, insbesondere dem steilen Dach, nach zu urteilen, ist eine Bauzeit nach 1656 anzunehmen. Damit käme als Bauherr Caspar Teucher in Frage. Die heutige Scheune wurde ebenso wie das Wohnstallhaus und das Seitengebäude über längsrecheckigen Grundriss als zweigeschossiges Fachwerkhaus gebaut. Alle drei Gebäude weisen heute massive Erdgeschosse und Fachwerkobergeschosse auf. Abgeschlossen werden sie durch teils sehr steile Satteldächer. Bemerkenswert ist der gute Originalzustand aller zum Hof gehörenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude, die damit sowohl Zeugnisse ländlichen Bauhandwerks des 17. und 18. Jh. und der Lebensverhältnisse jener Zeit sind. Der Denkmalwert ergibt sich vorrangig aus der baugeschichtlichen und sozialgeschichtlichen Bedeutung der Hofanlage.

LfD/2015

Datierung bez. 1784 (Wohnstallhaus); 1684 (ehem. Wohnhaus evtl. 1656?); 1925 (Seitengebäude)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LVIII/54/32**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Bechter, Barbara; Lukas, Victoria
Beschreibung Dreiseithof; Rückseite der Scheune und Stall



Fotonummer **LVIII/54/31**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Bechter, Barbara; Lukas, Victoria
Beschreibung Dreiseithof; Wohnstallhaus, Südgiebel

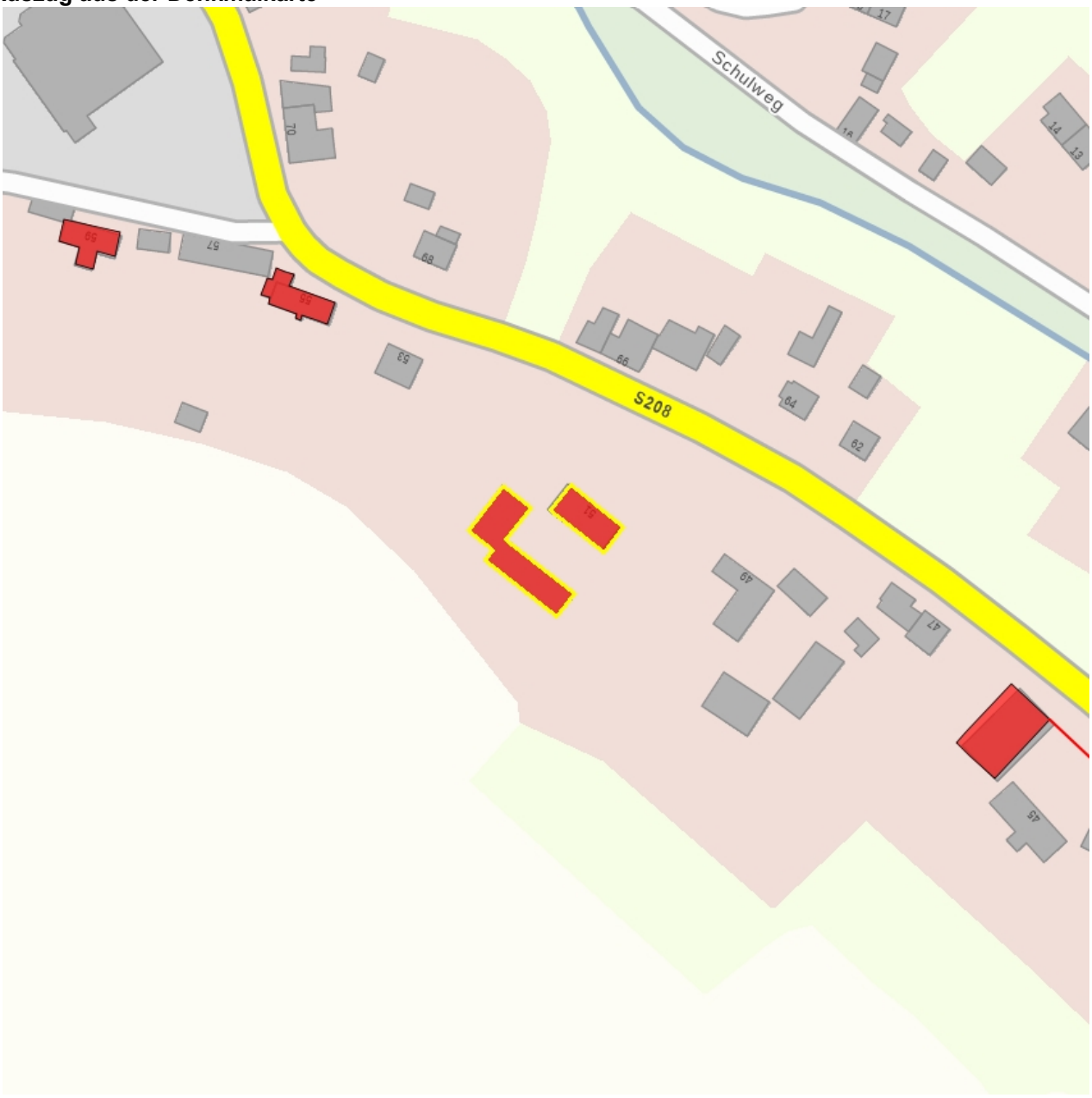


Fotonummer **LVIII/54/26**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Bechter, Barbara; Lukas, Victoria
Beschreibung Dreiseithof; Ansicht



Fotonummer	**F 09208319 C**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Wohnstallhaus eines Dreiseithofes (Straßenansicht)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.